

nen der Sitze, die sie 2008 von der SPD geholt haben, jetzt an die Sozialdemokraten zurückgeben müssen, findet FW-Fraktionssprecher Gott-

frei machen für Ortssprecherin Ursula Geßner.

Enttäuscht ist der Rathauschef von der Wahlbeteiligung: 57,7 Prozent. „Alles unter

„Zufriedenheit ist lähmend.“ Er habe aber erwartet, dass drei Bürgermeisterkandidaten die Bürger an die Wahlurne locken. HELGA ZAGERMANN

## ETABLIERTE GRUPPIERUNGEN VERLIEREN

*Markus*  
*18.3.14*

# Frauenliste erringt auf Anhieb zwei Sitze







**Grafrath** – Die bisher stärksten Fraktionen im Grafrather Rat gehen als Verlierer aus der Wahl hervor: CSU, BfG und GE haben jeweils einen Sitz verloren. Die erstmals zur Wahl angetretene Frauenliste (FLG) hat bei der Gesamtstimmenzahl das vierbeste Ergebnis aller sechs Fraktionen erreicht.

Bei der CSU, die nur noch mit vier Sitzen im Gremium vertreten ist, ist man natürlich enttäuscht. „Wir hätten schon gehofft, dass wir unsere Sitze halten“, sagt Vize-Ortschef Karl-Erich Heilig. Man sei aber nicht gänzlich traurig, was am guten Ergebnis des parteifreien CSU-Bürgermeisterkandidaten Markus Kennerknecht liegt, der in die Stichwahl geht. „Dass er im ersten Wahlgang die meisten Stimmen holt, war unerwartet“, so Heilig.

Die BfG hatten gehaut, dass sie einen Sitz verlieren könnten. „Das war durch die neue Frauenliste zu vermuten“, sagt der noch amtierende Bürgermeister Hartwig Hagenguth, der in den Gemeinderat gewählt wurde – und zwar mit den zweitmeisten Stimmen aller Grafrather Bewerber hinter dem BfG-Bürgermeisteranwärter Martin Sötl. „Dieses Ergebnis hat mich positiv überrascht“, so Hagenguth. Sollte Sötl die Stichwahl gegen Kennerknecht gewinnen, rückt Dietlind Hagenguth für die BfG nach. Auch der GE-Ortsvorsitzende und gescheiterte Bürgermeisterkandidat Christian Strasdat hatte mit dem Verlust eines Sitzes gerech-

## Gemeinderatswahl in Grafrath

Sitzverteilung nach Auszählung aller Wahllokale

CSU/BV		4 (5)*
SPD		2 (1)
Grüne		2 (2)
GE		3 (4)
BfG		3 (4)
FLG		2 (-)

\*4 (5) = Zahl Sitze 2014 bis 2020 (Vergleich Wahlergebnis 2008)

Quelle: Gemeinde

### Bürgermeister:

Stichwahl zwischen Markus Kennerknecht (parteilos für CSU/BV) und Martin Sötl (BfG)

**Gemeinderat:** 16 Sitze

**CSU:** 4 Sitze (-1)

Max Riepl-Bauer (913), Gerald Kurz (883), Benedikt Fischer (633), Sybilla Rathmann (607)

**Grafrather Einigkeit:** 3 Sitze (-1)

Christian Strasdat (858), Bernd Traut (521), Klaus Rüth (454)

**Bürger für Grafrath:** 3 Sitze (-1)

Hartwig Hagenguth (1012), Brukhard Hoyer (504)  
Nachrücker für Sötl (1139): Dietlind Hagenguth (483)

**Frauenliste für Grafrath:** 2 Sitze (+2)

Gabriele Oellinger (692), Andrea Seidl (655)

**SPD:** 2 Sitze (+1)

Josef Heldeisen (591), Ingrid Wild (389)

**Grüne:** 2 Sitze (+/-0)

Roger Struzena, Peter-Michael Kaifler

net: „Die Frauenliste hat uns sicher Stimmen abgezogen.“ Trotzdem ist er mit den drei Sitzen nicht unzufrieden: „Auch damit kann man noch mitgestalten.“ Seine eigene Stimmenzahl, Strasdat erreichte den fünftbesten Wert aller Rats-Bewerber, sieht er sehr positiv.

Freude herrschte bei der Frauenliste darüber, dass man mehr Stimmen als die etablierten Parteien SPD und

Grüne erreichte. „Damit kann man sich sehen lassen“, sagt Vorsitzende Andrea Seidl, die künftig im Rat sitzt – mit Gabriele Oellinger, bislang in der BfG-Fraktion. Zwei Sitze waren das vorgegebene Mindestziel. „Natürlich hätten wir gerne drei gehabt“, so Seidl. Aber auch so erwartet sie eine interessante Ratsarbeit, nachdem die Etablierten Federn gelassen hätten. ANDREAS DASCHNER